

Gletscher-Initiative: Botschaft ans Parlament mit Wander-Demos

(18.09.2022)

Kurz vor der Herbstsession setzen die Unterstützerinnen und Unterstützer der Gletscher-Initiative ein starkes Zeichen für ein wirksames Klimagesetz. Am 9., 10. und 11. September waren an 60 Orten in der ganzen Schweiz über 700 Personen mit wehenden Fahnen unterwegs. Die Botschaft ans Parlament zum Start der Herbstsession war klar: Keine Abschwächung des vorliegenden indirekten Gegenvorschlages zur Gletscher-Initiative.

Auch im Simmental und Saanenland wurde am 10. September 2022 eine Wanderung durchgeführt. Insgesamt 22 Personen aus drei verschiedenen Kantonen wanderten mit der Gletscher-Initiative-Fahne von Zweisimmen nach Gstaad.

Herbstsession: Wegweisend für die Schweizer Klimapolitik

Während die Teilnehmenden entlang der kleinen Simme wanderten, entstanden bereits die ersten spannenden Gespräche und Diskussionen. Dass die Anliegen der Gletscher-Initiative auch den Röstigraben problemlos überwinden, bewiesen die fünf Teilnehmenden aus den französisch sprechenden Ortschaften Attalens (FR) sowie Bex und Genolier (VD). Mit leider etwas beschränkt vorhandenen Französischkenntnissen war es zwar entsprechend schwierig über die anstehenden Verhandlungen im Ständerat zu diskutieren. Wer weiss schon was «Indirekter Gegenvorschlag, Initiativkomitee, Abschwächung» und vieles mehr auf Französisch heisst? Und doch wurde klar, dass man auch auf der anderen Seite der Sprachgrenze darauf hofft, dass der indirekte Gegenvorschlag ohne Abschwächung im Ständerat eine Mehrheit finden wird.

Tatsächlich haben nun die Anhänger der Gletscher-Initiative allen Grund zur Freude. Am 15. September 2022 hiess der Ständerat den indirekten Gegenvorschlag zur Gletscher-Initiative gut und nutzte gleichzeitig aufgrund der Energiekrise die Gelegenheit für eine Solar-Offensive. Ist der Klimawandel mit all seinen Folgen nun auch endlich im Parlament angekommen? Der Rückzug des Volksbegehrens ist auf jeden Fall in greifbare Nähe gerückt!

Das Potenzial des indirekten Gegenvorschlages zur Gletscher-Initiative

Auf dem Panoramaweg, welcher herunter nach Gstaad führt, erblickt die Wandergruppe einen kleinen Teil des Tungalgletschers. Als eine Teilnehmerin erzählt, wie sich dieser Gletscher innerhalb von 20 Jahren zurückgezogen hat, ist man sich einig: Natürlich wird auch der Gegenentwurf zur Gletscher-Initiative nicht ausreichen, um die Pariser Klimaziele zu erreichen und die Schweiz auf Klimakurs zu bringen. Einmal mehr zeigt sich hier die Dringlichkeit der Klimakrise. Deshalb sind schnelle und effektive Massnahmen erforderlich, weshalb sowohl die Anwesenden als auch das Initiativkomitee den indirekten Gegenvorschlag bevorzugen. Die Netto-Null-Fahrpläne für Unternehmen haben das Potenzial für einen transformativen Prozess. Die gesprochenen Gelder für Heizungersatz und Energieeffizienz beschleunigen den Ersatz fossiler Heizsysteme. Das ist entscheidend: Noch immer wird fast jede zweite fossile Heizung durch eine solche ersetzt. Eine heute installierte Öl- oder Gasheizung wird bis in die 2040er Jahre CO₂ in der Luft ablassen.

Der indirekte Gegenvorschlag wird nun ein weiteres Mal im Nationalrat behandelt. Die SVP hat bereits angekündigt, dass sie das Referendum ergreifen will. Wie es aussieht, werden nächstes Jahr weitere Gletscher-Initiative-Wanderungen durchgeführt werden.

Klimagruppe Simmental und Verein Klimaschutz Schweiz



Kurz nach dem Start: Die Klimagruppe Simmental gemeinsam mit weiteren Unterstützerinnen und Unterstützer der Gletscher-Initiative auf einer Brücke über der kleinen Simme